

Gartenratgeber macht »Lust auf Natur«

Bald geht die Gartensaison wieder los. Viele sitzen schon in den Startlöchern und warten nur noch, bis der Frost den Boden freigibt. Aber auch schon vorher lohnt es sich, den Gartenratgeber »Lust auf Natur in Penzbergs Gärten« des Bund Naturschutz Penzberg zur Hand zu nehmen. Es gibt ihn kostenlos für jeden Interessierten im Penzberger Rathaus und in der Geschäftsstelle des BN in Weilheim.

Fest steht: Gärtnern ist eine der beliebtesten Freizeitgestaltungen der Deutschen. Trotzdem bieten unsere Gärten oft ein recht eintöniges Bild: Kurzgeschorener Einheitsrasen, Thujen, Koniferen und Zierformen von Pflanzen aus dem Gartencenter, die keinerlei Wert für unsere heimische Tierwelt haben, dominieren. Kein Unkräutlein darf hochkommen. Kein Platz für Brennnesseln, wichtige Futterpflanzen für Schmetterlinge. Kein Laub- oder Reisighaufen für Igel und Kröte darf liegenbleiben.

Deshalb wirbt der Ratgeber für mehr Natur im Garten, für heimische, standortgerechte Pflanzen, die an Klima und Boden angepasst sind und keinen Mineraldünger und keine Chemikalien brauchen.

Er regt dazu an, möglichst wenig Boden zu versiegeln und unterschiedliche Lebensräume für unsere heimische Tierwelt zu schaffen: Bäume, Wildsträucher, Hecken, Wildblumenwiesen und Staudenrabatten, Gemüse- und Kräuterbeete, Wasser im Garten, Kletterpflanzen und begrünte

Dächer, Trockenmauern und Nisthilfen für Vögel und Insekten.

Die Idee für den Gartenratgeber entstand bei einem Workshop mit der Stadt Penzberg zum Thema »Naturnahes Grün in Penzberg«. Trotz reger Bautätigkeit sollte die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen und den Lebensraum unserer heimischen Pflanzen- und Tierwelt sichern. Gleichzeitig sollte eine Broschüre privaten Bauherren, Gartenbesitzern und Mietern Lust auf eine naturnahe Gestaltung ihrer Gärten, Terrassen und Balkone vermitteln.

Schließlich wurden zwei weitere Vereine mit ins Boot geholt, der Verein für Gartenbau und Landespflege Penzberg und die Siedlervereinigung Penzberg. Auch die Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Weilheim-Schongau bot ihre fachliche Unterstützung an.

Über ein Jahr dauerte die Arbeit an dem Gartenratgeber, der mit viel Liebe und Sorgfalt

gestaltet wurde. Kurze Texte mit bunten Fotos aus Gärten in Penzberg und Umgebung und Pflanzvorschläge (hinten im Anhang) geben eine Fülle von Informationen, Anregungen und Tipps für einen Naturgarten.

Leben und leben lassen, Gärtnern mit und nicht gegen die Natur ist die Devise. Dabei entspannen, genießen, beobachten, entdecken, staunen - statt schufteln, bekämpfen und trimmen! Denn jeder Einzelne kann mit der naturnahen Gestaltung seines Stückchens Garten, Terrasse oder auch Balkon dazu beitragen, seine Umwelt reicher und lebenswerter zu machen.

Hannelore Jaresch
Bund Naturschutz/Ortsgruppe
Penzberg

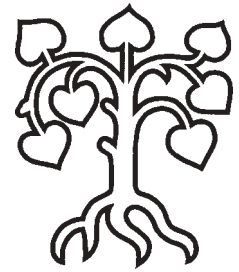


Zäune – am besten aus Holz – grenzen Ihren Garten nach außen ab und gewähren Schutz und Geborgenheit. Die Natur darf dabei aber weder ein- noch ausgesperrt werden. Sockellose Zäune ermöglichen Tieren wie dem Igel die Wanderschaft.

Fotos: Hans Knetsch, Penzberg



Auch ein- und zweijährige Blumen sowie mehrjährige Stauden und Zwiebelpflanzen bringen Farbe in den Garten. Geben Sie den bewährten Stauden aus den Bauergärten und Wildstauden den Vorzug! Sie sind pflegeleicht, robust und bieten Insekten einen reich gedeckten Tisch. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl den Standort, die Blütenfarbe, die Wuchshöhe und die Blütezeit! So haben Sie die ganze Vegetationsperiode Freude an Ihrem Staudenbeet.



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

email:
bn.weilheim@t-online.de
www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

TERMINE

Mittwoch, 5. März,
20 Uhr
Heimische Orchideen
Vortrag: Werner Dworschak
(Arbeitskreis Heimische
Orchideen)
WM, Gasthaus Oberbräu
(Obere Stadt 31)



Ein Obstbaum sollte in keinem Garten fehlen. Was gibt es Schöneres als das duftige weiße und rosarote Blütenmeer im Frühjahr von Apfel-, Birn-, Kirsch-, Pflaumen- und Zwetschgenbaum, das von Bienen umsummt wird, und später die leckeren Früchte – garantiert ungespritzt – aus dem eigenen Garten. Obstbäume gibt es in verschiedenen Größen und Wuchsformen (vom Spalierbaum über Halbstamm bis zum Hochstamm). Für das hiesige rauere Klima bieten Baumschulen robuste und bewährte Sorten an.